

Beratung und Kooperation

Auf Wunsch biete ich Beratung und Hilfestellung für Eltern und Familienangehörige. Gleichsam lege ich großen Wert auf die Kooperation mit anderen beteiligten Fachpersonen wie Ärzten, Therapeuten, Lehrern, Erziehern etc.

Bei Interesse nehmen Sie gerne Kontakt zu mir auf. Ich berate Sie über die weitere Vorgehensweise und eine mögliche Kostenübernahme.



Zur Person



Sandra Homberger, Jg. 1974. Studium der Musiktherapie von 1997 bis 2001 an der Fachhochschule Heidelberg. Seither Tätigkeit in den Bereichen Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Neurologische Rehabilitation. Seit 2005 Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit frühen Entwicklungsstörungen, vor allem aus dem Autismus-Spektrum. Beratung von Angehörigen, Bezugspersonen und Institutionen. Weiterbildungen in neurologischer Musiktherapie, Integrativer Leib- und Bewegungstherapie, Zertifizierung zur Durchführung musiktherapeutischer Diagnostik sowie Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde im Bereich Psychotherapie (HPG).



Sandra Homberger
Dipl.-Musiktherapeutin (FH)
Heilpraktikerin Psychotherapie (HPG)
Rottenburgerstr. 29
72108 Rottenburg a.N.
Tel.: 07073/913034
www.musiktherapie-sh.de
info@musiktherapie-sh.de

Praxis für Musiktherapie

Sandra Homberger



Praxis für Musiktherapie

- Sie haben während eines Klinikaufenthaltes Erfahrung mit Musiktherapie gesammelt und nun das Bedürfnis nach einer Anschlusstherapie?
- Sie sind in Ihren Alltag eingebunden spüren jedoch körperliche, geistige oder emotionale Einschränkungen, die es Ihnen schwer machen, Ihre Tage zu bewältigen?
- Sie erleben die Entwicklung Ihres Kindes als verzögert oder auffällig und suchen nach Möglichkeiten, es in seiner Aufnahmebereitschaft und somit in seiner Entwicklung zu unterstützen?

Die Praxis für Musiktherapie bietet Ihnen oder Ihrem Kind die Möglichkeit, institutionsunabhängig und in geschütztem Rahmen Musiktherapie in Anspruch zu nehmen.



Wir kennen Musik in den unterschiedlichsten Stilrichtungen und Facetten. Musik ist dabei stets innere und äußere Bewegung zugleich: Sie lässt uns weinen und lachen, singen, tanzen und klatschen - oder einfach nur still werden. Sprechen wir von Musiktherapie so sprechen wir von uns selbst!

Musiktherapie

Angeborene oder erworbene Erkrankungen wie auch andere chronische oder akute Belastungen erschweren es Menschen häufig, unabhängig ob als Kind oder Erwachsener, ein ausgewogenes Alltagsleben zu führen und in gutem Kontakt mit dem Umfeld zu sein. In diesem Zusammenhang zeigen Reaktionen wie z.B. Unruhe, Ängste oder Stimmungsschwankungen den Grad der Belastung an und stehen gleichsam in Wechselwirkung mit den körperlichen und geistigen Prozessen.

Schwingungen, Frequenzen und Rhythmen haben, neurowissenschaftlich nachgewiesen, einen unmittelbaren Einfluss auf das körperlich-emotionale Geschehen. Klänge machen die innere Erlebnisqualität dabei gleichsam anhand von Instrumenten hörbar. Ausgehend von dem Beschwerdebild, dem Entwicklungsstand und der aktuellen Befindlichkeit wird Musik individuell abgestimmt. Die primäre Wirkweise entsteht dabei auf einer frühen Kommunikationsebene außerhalb von Sprache. Durch die charakteristischen *Resonanzen*, die in Form von vegetativen Regungen, Gefühlen sowie auch äußeren, hör- und sichtbaren, Bewegungen auftreten, werden emotionale sowie körperliche Prozesse angeregt und können so bewusst neu erlebt und verändert werden.

Eine musikalische Vorerfahrung ist nicht notwendig um Musiktherapie in Anspruch zu nehmen!

Musiktherapie dient

- der Verbesserung der Entspannungsfähigkeit
- der Herstellung von Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und Konzentration
- der Stärkung eines „Selbst“-Bewusstseins
- der Unterstützung der körperlich-emotionalen sowie stimmlich-sprachlichen Ausdrucksfähigkeit
- der Erweiterung von Handlungs- und Bewegungsmustern
- der Um-, Neu- und Ausgestaltung von Beziehungs- und Interaktionsmustern



Für wen?

Kinder und Jugendliche

- Frühgeborene Kinder, Säuglinge und Kleinkinder
- Kinder mit frühen Entwicklungsstörungen
- Kinder und Jugendliche mit Autismus
- Kinder und Jugendliche mit Behinderung
- Kinder und Jugendliche mit neurologischen Erkrankungen

Erwachsene

- Erwachsene mit Stresserkrankungen und Burn-out
- Erwachsene mit psychosomatischen Beschwerden
- Erwachsene mit Schmerzerkrankungen
- Erwachsene mit neurologischen Erkrankungen